

Die beiden Bürgerbusse haben im vergangenen Jahr 16 321 Fahrgäste befördert

Plädoyer für den „Stromer“

Von Christian Busch

EMSDETTEN. Wird der Ersatz für den zweiten Bürgerbus (BB2) einen Elektro-Antrieb bekommen? Kann ein solcher „Stromer“ die nötigen Anforderungen so wie die jetzigen Kleinbusse mit Verbrennungsmotor erfüllen? Und vor allem: Langt die Reichweite der Akkus für den zuverlässigen Linienbetrieb?

„Wir dürfen es nicht bei Sonntagsreden belassen, wir müssen auch in den Umstieg einsteigen.“

Bürgermeister Georg Moenikes

Wenn es nach Bürgermeister Georg Moenikes geht, spricht vieles dafür. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am Donnerstagabend im Rathaus klang er noch überzeugter als einige Stunden zuvor auf dem Rathausplatz. Dort hatten Vertreter von Bürgerbusverein, Verkehrsbetrieben, Behörden und Politiker wie berichtet einen Elektro-Bus getestet.

Zwar seien die Elektro-Niederflur-Kleinbusse Prototypen, Praxis-Erfahrungen auf breiter Basis gebe es noch nicht. Wenn da aber alle anhalten, würde man nie Praxisdaten erhalten. „Wir dürfen es nicht bei Sonntagsreden belassen, wir müssen auch in den Umstieg einsteigen“, forderte Moenikes eindringlich. Ein so nicht unbedingt zu erwartendes Statement - Vielfahrer Moenikes hat durchaus Benzin im Blut.

„Ich hätte selbst nicht gedacht, dass wir bei dem Treffen in der Diskussion so weit kommen“, bilanzierte der Bürgermeister auf Nachfragen aus der Politik. Die RVM als Konzessionär ziehe mittlerweile mit, „auch die Bezirksregierung Münster würde den Umstieg auf Elektroantriebe begrüßen“, ergänzte Betina Loddenkemper, Umweltschutz- und Klimaexpertin im Rathaus. „Allerdings müssen wir uns darüber klar sein, dass es teuer wird“, machte sie deutlich. Mehrkosten in der Anschaffung würden zum Teil durch höhere Förderungen kompensiert, die Zusatz- und Nebenkosten seien aber höher. So müsste ei-

ne Garage mit spezieller Ladestation gebaut werden.

Der Bürgerbusverein jedenfalls schaltete in seiner parallel laufenden Versammlung die Ampel für die Anschaffung eines Elektro-Busses schon einmal auf Grün.

Der neue BB1 ist bereits bestellt - mit konventionellem Diesel (in der neuesten Euro 6-Temp-Einstufung), aber mit Niederflurtechnik, was das Einsteigen vor allem für Menschen mit Gehbeein-

trächtigungen erleichtert.

Das Bürgerbus-System - bekanntlich eine Kooperation mit Saerbeck - kostete Emsdetten im vergangenen Jahr 7889 Euro. Dafür wurden 2017 mit beiden Bussen 16 321 Fahrgäste befördert - seit der Einführung vor zehn Jahren fuhren über 140000 Menschen mit dem Bürgerbus, bzw. seit 2011 mit den beiden Bürgerbussen. Eine Fahrt kostet maximal 1,50 Euro, innerorts 50 Cent.

Neuer Nahverkehrsplan

■ **Im Herbst** soll im Kreistag der dritte Nahverkehrsplan des Kreises Steinfurt verabschiedet werden. Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt stimmten dem Entwurf einstimmig zu.

■ **Umgesetzt werden** soll im Nahverkehrsplan eine Emsdettener Anregung, die auf einen Antrag der SPD zurückgeht: Um die Erreichbarkeit des **UKM Marienhospital Steinfurt** vor allem für nicht mobile und ältere Menschen zu verbessern, soll in Borghorst zwischen der Haltestelle des Busses aus Emsdetten und dem

Kenhaus ein Taxibus-System installiert werden. Auf Wunsch ruft der Fahrer aus dem Bus ein Taxi. Das nimmt die Emsdettener an der Haltestelle auf und fährt sie bis zum Marienhospital. Diese Taxifahrten sind in das ÖPNV-Preissystem eingebunden. Der Kreis hat signalisiert, dass dieser Anregung so gefolgt wird.

Weiterhin angeregt hat Emsdetten eine Optimierung der Nachtverbindung am Wochenende auf der Strecke Münster-Emsdetten sowie eine Anbindung der Industriegebiete etwa durch eine Buslinie Emsdetten - Greven.